

nung erst verschließet, wenn es ein leichteres Leben athmet. Darum wendet sich ja unsere obere Blatseite, so oft man sie auch gegen den irdischen Boden umbrehe, immer wieder gegen ihre Himmelsseite herum; und die untere oder irdische Blatseite umgekehrt.“

„Angeborne Wunde!“ wiederholte der edle Jüngling mit einem Seufzer; „Diese Wunde oder unser Himmel ist offen, sagt' ich angefeuert, das ist eins, und kein Wortspiel. Oder soll der Tod auch in jener Welt uns wie sflavische Krieger immer wieder von neuem einquartieren? — Wir, jetzt der Libellen-Nymphe gleich, deren vier Flügel sichtbar in den Scheiden kleben, sollen einmal nur neue Scheiden aus alten ziehen, und dieses Ausschneiden Fliegen heißen? Und wenn wir vor der Sündfluth des Irdischen gleichsam von Jahrtausend zu Jahrtausend uns rettend zu heiligern Bergen geflohen, sollen wir auf jedem wie auf dem Pilatusberge wieder einem See begegnen? Und die Ewigkeit wäre bloß ein ewiger Vorhalt auf der Dissonanz?“

Jetzt kam der Jüngling durch mich zu sich, und er fragte mich kalt: „Demnach müßt' ich doch irgend eine Original-Vorstellung vom andern Leben geben